

Dschinn

Eine andere Spezies

Feb 2008

Wikipedia-Zitat.....	1
Verborgene Welten.....	2
Koranzitate.....	3
Reptoide Dschinn.....	6

Sie haben besondere Fähigkeiten

Wer sind die Dschinn? Es sind Wesenheiten, denen man übernatürliche Fähigkeiten zuspricht. Bei uns mag man sich vorzugsweise an die "Bezaubernde Jeanny" (amerikanische Serie) erinnern, ein sehr hübscher weiblicher Flaschengeist. Sie ist eine Dschinn, die ihre Ursprünge irgendwo im Orient (Tausend und eine Nacht) hat, wo die Weltsicht der Bevölkerung von den Lehren des Koran geprägt sind.

Leben auf der Erde

Im Koran findet man in der Tat auch eine Vielzahl an Hinweisen zu den Dschinn. Sie werden dort als von einer anderen (Wesens-) Art beschrieben. Gelegentlich haben sie mit den Menschen sogar zusammengearbeitet. Das Thema löst natürlich eine gewisse Faszination aus; dem kann ich mich nur anschließen. Es gibt also auch noch andere intelligente Wesen neben uns Menschen, mit denen wir unseren Planeten Erde teilen!!!

Wikipedia-Zitat

(Feb 08)

Dschinn (arabisch جنی/جن/جان; Dschinni bzw. kollektives "Dschinn" bzw. "Dschann", "Dämon, Geist" von جن dschunna, "besessen oder wahnsinnig sein"; auch Djinni oder Jinns)

Zwischenwesen

Bereits aus vorislamischer Zeit (bei den Nomadenstämmen des iranischen Hochlandes) sind Wesen bekannt, die zwischen den Göttern und dem Menschen agieren....

Die Dschinn sollen sich in der Wüste, Bäumen, Sträuchern, Ruinenstätten, Schlangen und vor allem an Orten die dunkel und/oder feucht sind, wie Erdlöcher, oder nachts in einem Hamam aufhalten. Dschinn sind in den Schöpfungsmythen von Engeln dadurch unterschieden, dass sie aus "rauchlosem Feuer" (Sure 15,27) gemacht sind, wohingegen die Engel aus Licht erschaffen wurden.

Anders als Engel und Peris sind Dschinn Lebewesen, die wie die Menschen die Schöpfung bevölkern. ...

Sowohl gut als auch böse

Und so wie Menschen gibt es unter den Dschinnen solche mit gutem und solche mit bösem Charakter - was ihnen jedoch allen zueigen ist, ist ihre Scheu vor dem Menschen.

Zusammenkünfte zwischen den beiden sind also rein zufälliger Natur ...

In kirchlich-christlicher Vorstellung so etwas wie Wesenheiten die eher der feinmateriellen Welt zugeordnet werden. Und sie werden ganz eindeutig auf der Seite des Teufels (also des großen Gegenspielers) platziert. ...

Die Kommentare aus Wikipedia erachte ich im übrigen als recht zutreffend und sollten uns eine Hilfe sein, das Wesen der Dschinn besser verstehen zu können.

Verborgene Welten

Die unbekanntes Dschinn

Im Internet lassen sich eine Menge weiterer Hinweise über die Dschinn finden. Das Wissen über diese Spezies "Dschinn" scheint mir aber in der (christlich geprägten) westlichen Welt eher unbekannt zu sein. Allemal werden sie mit Dämonen assoziiert.

Was also sind "Dschinn"?

Sie sollen nicht der Spezies Mensch angehören, aber zusammen mit den Menschen auf der Erde leben!

Und dann soll der Erzrebell (im Koran Iblis genannt) aus der Spezies der Dschinn entstammen.

Ergänzend siehe z.B. [Enki, der Sohn einer Schlangenfrau](#)

Es soll jedoch sowohl gute als auch böse Dschinn geben.

Sie sollen die Öffentlichkeit scheuen.

Verlorenes Wissen

Das ganze Szenario ist etwas verworren.

Kann es sein, dass derzeit Dinge nicht zum Allgemeinwissen gehören, von denen die Menschen vor 1500 Jahren noch Kenntnis hatten???

Dazu könnte durchaus das Wissen um die Dschinn gehören.

Zwerg

Wenn man sich in den Analen der Welt umschaut und auch Berichte durchstöbert, in denen es um Ungewöhnliches geht, wird man immer wieder auf (uns) fremde Wesenheiten stoßen, vorzugsweise Kleinwüchsige; solchen Wesenheiten also, die die Grundlage aller Zwergengeschichten sind. Sie hat es zu allen Zeiten gegeben. Jedem dürfte bekannt sein, dass Zwergen gewisse Zauberkräfte zugesprochen werden.

Shamballah

Dann sind da noch andere Wesenheiten, welche in unterirdischen Enklaven wohnen sollen. Sie meiden ebenfalls den Kontakt mit den Menschen. In abgelegenen Gegenden, wie dem [Himalaja](#), den Anden, und in einsamen Gegenden Skandinaviens sollen sie jedoch gelegentlich an die Erdoberfläche kommen.

Ihre Existenz ist tausendfach bezeugt; deswegen muss es einen triftigen Grund geben, warum die Allgemeinheit davon nichts erfährt.

Unter dichter Finsternis verwahrt

Die heiligen Schriften berichten von solchen Wesenheiten. In der Bibel ist z.B. die Rede von Engeln die (zur Zeit Noahs) sündigten und dann unter [dichter Finsternis verwahrt](#) werden (Jud 6).

2. Petrus 2:4 (Scofield)

[Denn wenn Gott Engel, die gesündigt hatten, nicht verschonte, sondern sie in finsternen Höhlen des Abgrundes gehalten und zur Aufbewahrung für das Gericht überliefert hat;](#)

Naturvölker

Besonders Naturvölker hegen immer noch gewisse Kontakte zu dieser anderen Welt, die sich vor den Augen der "aufgeklärten" westlichen Welt zu verbergen scheint. Vieles vom Wissen der Naturvölker wird uns als Aberglaube verkauft. Christen ist es ohnehin verboten, sich mit den verschiedenen Formen des Okkulten zu beschäftigen.

Wissen nur für Weise

Und die Wissenschaft sagt uns nur, was gerade in ihr derzeitiges Weltmodell hineinpasst. Und dann gibt es noch einige, die davon profitieren, dass sie mehr wissen als andere. Sie werden also das ihrige tun, damit bestimmtes Wissen nur erlauchten Kreisen zur Verfügung steht.

Nachfolgend einige der zahlreichen Hinweise zu den Dschinn aus dem Koran.

Koranzitate

Hinweis:

Die Koranzitate entstammen alle der Digitalen Bibliothek Band 46: Der Koran, (c) Verlag W. Kohlhammer]

Unter: http://www.intratext.com/IXT/DEU0018/_INDEX.HTM ist der Koran für jedermann einsehbar.

Geschaffen aus Feuer

Sure 15

26 Wir haben doch (bei der Erschaffung der Welt) den Menschen aus feuchter Tonmasse (?) geschaffen. 27 Und die Geister haben wir (schon) vorher aus dem Feuer der sengenden Glut (?) geschaffen.

Die Geister wurden anders erschaffen. Ob nun die Dschinn ebenfalls zu den "Geistern" gerechnet werden, wird an dieser Koranstelle nicht gesagt. Auf jeden Fall haben die Dschinn eine ganz andere Geschichte als die Menschen. Sie existieren auch schon viel länger als die Menschen; sowohl auf der Erde als auch auf anderen Welten.

Es gab sie bereits vor den Menschen

Sure 7

38 Gott (w. Er) sagt: 'Geht ein in das Höllenfeuer inmitten von Gemeinschaften der Dschinn und Menschen (euresgleichen), die es schon vor euch gegeben hat (und die sich nun in der Hölle befinden)!' Sooft eine Gemeinschaft (ins Höllenfeuer) eingeht, verflucht sie die andere (w. ihre Schwester) (die ihr vorausgegangen ist). Und wenn sie sich schließlich alle darin getroffen haben, sagt die letzte von ihnen hinsichtlich der ersten: 'Herr! Die da haben uns irreführt. Gib ihnen eine doppelte Höllenstrafe!' Er sagt: 'Jeder bekommt (seine Strafe) doppelt. Aber ihr wißt (ja) nicht Bescheid.'

Die Spezies Dschinn gab es schon vor den Menschen. Und wenn man in den Beschreibungen der Spezies "Dschinn" eine humanoide Lebensform sieht, sollte es nicht verwundern, dass immer wieder von Archäologen Knochenfunde gezeigt werden, die es eigentlich (vom zugedachten Alter her) gar nicht geben dürfte und z.B. auch Fußabdrücke von [Sauriern und Menschen](#) im gleichen Sedimentgestein.

Iblis, ein Dschinn

Sure 18

50 Und (damals) als wir zu den Engeln sagten: 'Werft euch vor Adam nieder!' Da warfen sie sich (alle) nieder, außer Iblis. Der war (einer) von den Dschinn. Und er versündigte sich, indem er dem Befehl seines Herrn nicht nachkam.

Sollte man Iblis mit dem Satan (Teufel) der Bibel gleichsetzen können, müsste es sich bei ihm um eine sehr hohe Wesenheit handeln. Christlicher Meinung nach gehörte der Teufel zu der Klasse der Cheruben. So unterscheiden also auch Christen verschiedene außerirdische Wesenheiten.

Den Dschinn wird im Gegensatz zu den Engeln nachgesagt, dass sie in der Ordnung Gottes ihren freien Willen leben (dürfen). Damit können sie natürlich auch eine rebellische Natur entwickeln.

Doch wenn Wesen mit freier Entscheidungsfreiheit sich der göttlichen Ordnung unterwerfen, ist es wesentlich wertvoller als wenn diese Unterordnung mehr oder weniger vorprogrammiert ist.

Feinde der Menschen

Sure 6

112 So haben wir für jeden Propheten (gewisse) Feinde bestimmt: die Satane der Menschen und der Dschinn, von denen die einen den anderen, um (sie) zu betören, prunkendes Gerede eingeben. Wenn dein Herr wollte, würden sie es nicht tun. Laß sie (nur machen! Sie mögen an falschen Behauptungen und Ansichten) aushecken (was sie wollen)!

Die Spezies Dschinn tritt als ein "Feind" für die Propheten Gottes auf. Die Propheten sind natürlich als "Sprachrohr Gottes" zu vorderst das Angriffsziel der Gegenseite. Wenn es den Dschinn gelingt einen Propheten oder einen der sonstigen loyalen Gottesvertreter zu betören, d.h., ihn von seinem ihm zgedachten Weg abzubringen, sind sie ihrem Ziel schon ein Stück näher. Da Iblis die Spezies Mensch nicht in gleicher Weise wie die Engel Gottes guthieß, erscheint es aus seiner Sicht schon sinnvoll, wenn er seinen Einfluss so geltend macht, dass die Menschen auf Abwege geraten.

Flüstert Gedanken ein

Sure 114

5 der den Menschen (w. in die Brust der Menschen) (böse Gedanken) einflüstert, 6 sei es ein Dschinn oder ein Mensch.

Die Dschinn scheinen die Macht zu haben, den Menschen Gedanken einzuflüstern. D.h., bei so manchem von dem, was man meint selber zu denken, kann es sich durchaus um eine Einflüsterung eines Dschinn handeln. Damit haben sie zweifelsfrei eine ungeahnte Macht über die Spezies Mensch, denn für diese können sie unsichtbar sein. Durch ihre telepathischen Fähigkeiten haben sie somit (auch) die Möglichkeit, die Geschicke ganzer Nationen zu beeinflussen.

Ich gehe einen Schritt weiter und behaupte, viele der großen Kriege auf der Erde sind nicht ausschließlich das Werk des Menschen, sondern ein Teil des Strategiespiels der Dschinn mit der Spezies Mensch. Ich will aber nicht ausschließen, dass sie den Menschen auch vor der einen oder anderen Katastrophe bewahrt haben mögen.

Hölle für Mensch und Dschinn

Sure 11

119 ausgenommen diejenigen, derer dein Herr sich erbarmt hat. Dazu (d.h. damit sie uneins seien und von der Wahrheit abirren) hat er sie (d.h. die Menschen) geschaffen. Und das Wort deines Herrn ist in Erfüllung gegangen (das besagt): 'Ich werde wahrlich die Hölle mit lauter Dschinn und Menschen anfüllen.'

Die Hölle, damit ist wohl eine "Unterwelt" gemeint, in die jene abgeschoben werden, denen ein (normales) Leben an der Erdoberfläche verwehrt wird.

Die "Hölle" sollte man nicht aus der verklärten religiösen Sicht betrachten. Die Hölle, oder besser bewohnbare Enklaven im Innern der Erde, scheint es tatsächlich zu geben. Schon seit für uns unvorstellbar langer Zeit dürften diese (Enklaven) unterschiedlichen Wesenheiten als Zuflucht gedient haben; aber auch als Abschiebeort für Unliebsame und Abweichler.

Truppen aus Dschinn

Sure 27

17 Dem Salomo wurden seine Truppen - Dschinn, Menschen und Vögel - (zu einem Feldzug) versammelt und in Reih und Glied gebracht.

Sure 34

12 Und dem Salomo (haben wir) den Wind (dienstbar gemacht), der morgens (eine Strecke, zu der man als Reisender) einen Monat (benötigt) zurücklegt, und abends ebenso. Und wir ließen die Metallquelle für ihn fließen. Und Dschinn (machten wir ihm dienstbar, solche) (oder: Und es gab Dschinn), die mit der Erlaubnis seines Herrn vor ihm (allerlei schwierige) Arbeiten ausführten. - Diejenigen von ihnen, die unseren Befehl mißachteten (w. von unserem Befehl abschweifen), bekommen von uns Strafe des Höllenbrandes zu spüren.

Dass bei den Truppen des Salomo auch Dschinn verpflichtet waren, ist mir neu. Dennoch sollte man diesen Hinweisen Aufmerksamkeit schenken. Ich habe z.B. davon gehört, dass Salomo ein "Fluggerät" zur Verfügung stand. Ein solches spielte demnach eine Rolle bei seinem Kontakt mit der Königin von Saba. – Da es dereinst aber "offiziell" keine Flugzeuge (Flugschiffe) gab, sollte man in dieser von Salomo genutzten Technik eine ausserirdische Leihgabe sehen. Ein Hinweis mehr vielleicht hin zu den Dschinn, die letztendlich gegenüber den Menschen eine fortschrittlichere Spezies waren. – So könnte man (diese Punkte berücksichtigend) annehmen, die Dschinn wären eine fortschrittliche ausserirdische Spezies, welche die loyalen Heere Gottes zusammen mit den Menschen auf die Erde unter Quarantäne gesteckt haben und jetzt womöglich innerirdische Enklaven bewohnen, um mit den Menschen nicht in Konflikt zu geraten.

Ifrit

Sure 27

39 Einer von den Dschinn, ein 'Ifrit, sagte: 'Ich werde ihn dir bringen, noch ehe du dich von deinem Platz erhebst. Ich habe die Macht dazu und bin zuverlässig.' 40 Derjenige, der Wissen aus der Schrift besaß, sagte: 'Ich werde ihn dir in einem Augenblick bringen.' Als er ihn nun (auf wunderbare Weise plötzlich) bei sich stehen sah, sagte er: 'Das ist (etwas) von der Huld meines Herrn, damit er mich auf die Probe stellt.

Wer oder was die Kategorie eines Ifrit innerhalb der Dschinns darstellt, ist aus dem Koran nicht klar ersichtlich. Ein Ifrit sollte aber über eine gewisse Macht verfügen und auch über Wissen und diverse uns Menschen nicht zur Verfügung stehende Fähigkeiten.

" [Als er ihn nun \(auf wunderbare Weise plötzlich\) bei sich stehen sah](#)" – Das kommt mir doch sehr bekannt vor! Plötzlich ist jemand da, man kann sich nicht erklären, wo er herkam; dann ist er auch wieder fort, ohne dass man ihn fortgehen sah.

Siehe dazu auch: [Ein reptiler Rentner](#)

Geschaffen um Gott zu dienen

Sure 51

56 Und ich habe die Dschinn und Menschen nur dazu geschaffen, daß sie mir dienen.

Die Menschen sind ursprünglich geschaffen, um Gott zu dienen. Was hier so beiläufig erwähnt wird, sollte uns zu denken geben. Wir sind ein Geschlecht [um im Dienste Gottes](#) zu stehen.

Wenn man sich in der Zeit zurück bewegt, bis in die Zeit hinein, als die Götter noch unter den Menschen wohnten, dann wurden die Menschen für die unterschiedlichsten Tätigkeiten eingesetzt, um den Göttern das Leben angenehm zu machen.

An die Erde gebunden

Sure 55

33 Ihr Dschinn und Menschen (die ihr hier beisammen seid)! Wenn ihr durch die Regionen des Himmels und der Erde durchstoßen könnt (um euch meinem Zugriff zu entziehen), dann stoßt durch! (Aber) ihr werdet nicht durchstoßen, es sei denn auf Grund einer Vollmacht. (Und von wem sollte die euch erteilt werden?)

Ein Hinweis mehr darauf, dass sowohl die Erdenmenschen als auch die Dschinn auf der Erde unter Quarantäne gestellt wurden. Sie wurden hierher gebracht, um zu lernen, sich zu bessern u.s.w. – doch ist ihnen nicht die Möglichkeit gegeben worden, die Sphäre der Erde zu verlassen. Sie sind somit Gefangene der Erde. Wir Menschen sind uns eines Lebens im Universum nicht bewusst, doch die Dschinn, die einer älteren Spezies angehören, sollten um die Möglichkeiten wissen, dass man an den unterschiedlichsten Orten im Kosmos wohnen kann. Letztendlich zählen auch die "sieben Himmel" dazu, von denen im Koran die Rede ist.

Können geschlechtlich verkehren

Sure 55

74 (Weibliche Wesen) die vor ihnen (d.h. vor den (männlichen) Insassen des Paradieses, denen sie nunmehr als Gattinen zugewiesen werden) weder Mensch noch Dschinn entjungfert hat.

Wenn wir hier solch einen eher befremdlichen Hinweis finden, gibt uns das doch zu denken. Ich verstehe es so, dass die Dschinn uns biologisch so ähnlich sind, dass Kopulationen zwischen beiden Gattungen möglich sind.

Siehe auch: [Eine Reptiloidfreundliche Seite](#)

Und zu dieser Stelle fällt mir die Bibelstelle von den Gottessöhnen ein, die mit den Menschenfrauen Verkehr hatten.

1Mos 6,4

Zu der Zeit und auch später noch, als die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen gingen und sie ihnen Kinder gebären, wurden daraus die Riesen auf Erden. Das sind die Helden der Vorzeit, die hochberühmten.

Denkbar wäre doch, dass jene Gottessöhne, die mit Menschenfrauen verkehrten und dafür später von Gott verurteilt wurden, nichts anderes als Dschinn waren!!!

Verwandtschaft mit den Dschinn

Sure 37

158 Und sie haben zwischen ihm und den Dschinn eine verwandtschaftliche Beziehung hergestellt. Dabei wissen die Dschinn doch, daß sie (nicht göttlicher Natur sind, vielmehr dereinst zur Bestrafung) vorgeführt werden.

Ein Korantext mehr, der anzeigt, dass es zwischen Dschinn und Menschen eine gewisse Verwandtschaft gibt.

Menschen suchten die Dschinn auf

Sure 72

6 Und: '(Gewisse) Männer (von der Gattung) der Menschen suchten (früher wiederholt) Zuflucht bei (gewissen) Männern (von der Gattung) der Dschinn und bestärkten sie (dadurch) in ihrer Schlechtigkeit(?)'. 7 Und: 'Sie meinten ebenso wie ihr, daß Gott niemand (von den Toten) auferwecken würde.'

Ein Hinweis darauf, dass früher noch vieles anders war. Wahrscheinlich wird auf die Zeit der alten Patriarchen Bezug genommen oder gar auf die Zeiten vor der großen Flut.

Ergänzend siehe auch: "[Satane](#)"

Reptoide Dschinn

Ich habe diese Seite hier unter den Reptos platziert, weil ich es als sehr wahrscheinlich erachte, dass es sich bei den Dschinn um eine reptoide Spezies handelt.

Eine alte Rasse

Das über sie gesagte ist weitgehend in Übereinstimmung mit dem, was wir über die Reptos in Erfahrung bringen können.

Wobei wir ganz unterschiedliche reptoide Kulturen ansprechen.

Jene, die z.B. schon immer, lange vor den Menschen, diese Erde bewohnten.

Siehe dazu u.a. die [Lacertatexte](#), bzw. [Eine reptiloide Rasse und ihre Geschichte](#) oder die [Schlangenprinzessin](#)

Invasoren

Es gab jedoch auch jene, die es in späteren Zeitabschnitten auf die Erde verschlagen hat und die hier für eine nicht geringe Unruhe sorgten. Darunter sollen auch jene sein, die sich alle Macht über diese Welt angeeignet haben und derzeit gewissermaßen die Herrschaft über unsere Welt innehaben.

Siehe dazu u.a.: [Die Reptilienagenda](#)

Gute und böse

Es gibt also Dschinn, die gewissermaßen als ein Feind des Menschen auftreten, solche, die sich eher neutral verhalten und mit uns Menschen nichts zu tun haben wollen und auch solche, die uns wohlgesonnen sind.

Nochmals die 15. Sure

Sure 15

26 Wir haben doch (bei der Erschaffung der Welt) den Menschen aus feuchter Tonmasse (?) geschaffen. 27 Und die Geister haben wir (schon) vorher aus dem Feuer der sengenden Glut (?) geschaffen.

Aus Feuer gemacht

Die Dschinn werden hier eindeutig als eine andere Spezies dargestellt, als eine, die wesentlich älter als die der Menschen ist. Die Tatsache, dass Iblis, der ein Dschinn sein soll, sich nicht vor dieser Schöpfung Mensch verneigen wollte (Sure 18;50) zeigt überdies, dass er in dieser Spezies eine geringere, also eine Lebensform mit geringeren Fähigkeiten, sah. Ein Thema, das im übrigen noch weiter hinterfragt werden könnte.

Ihre Physiognomie

Die Physiognomie der Reptos ist sehr vielfältig, das liegt u.a. daran, dass wir über verschiedene reptoide Rassen sprechen, die sich überdies ganz unterschiedlich entwickelt haben. Es ist auch immer wieder zu Vermischungen gekommen, sowohl untereinander als auch mit menschlichen Rassen. Wir dürften uns also einem richtigen Völkergemisch gegenübersehen, mit den unterschiedlichsten physiognomischen Ausprägungen.

Integration

Es dürfte eine interessante Zeit werden, wenn uns der Schleier etwas genommen wird, wenn die Politik jener, die uns beherrschen, etwas liberaler wird und wir endlich erkennen dürfen, dass wir nicht die einzige intelligente Spezies sind, die diese Welt bewohnen. Nicht Konfrontation ist angesagt, sondern Integration. – Sind wir dafür schon reif?

[\(zum Menü dieser Themenreihe\)](#)

Autor: B. Freytag
www.fallwelt.de/reptos/dschinn.pdf